

als viel gepleczete clepperye und logen besundern gruntliche antworthe gethun? Dann wir antwortten darzu, daz ez alssampt eyne clare luttere logen und eyne erdachte unwarheid ist, und wolten gerne, daz gelogene tedinge und unware worte soliche mirckeliche zeichen an yn hetten, daz allermenlichin sie vor der warheid wol erkennen mochte, wo  
 5 man die schribe oder segete, so mochten wir dann solicher langen schrift wol uberhaben sin, des leyder nicht enist, want sie soliche unwarheid furbyden, als abe man ir gleuben solte, und daz sie damidde ire erelose ere, truwelose truwe, crafftlose brieffe und meyn-eydige eyde beschonen mogen. Und als die hinderstelligen yren eygen eren und gelympes vormals vor unserme gnedigen herren deme Romischen konige konig Ruprechte, die  
 10 kurfursten und daz riche zu kommen gewegert han, darzu sie nu aber gar dunckel schriben, abe sie daz thun wollen oder nicht, daz wir doch allewegen als clar und luter muntlichin und auch mit brieffen geboten han, und wir uns daruber und darzu verpflichtet hatten off eyn feld mit eyner gleichen zal lute zu kommen, als ir in den andern unsern brieffen wol vernomen haid, also werden die erelosen auch mit zagheid ires libes hinder-  
 15 stellig zu demeselben ußtrage, da eyne parthie die andern wol underrichten mochte, waz war were oder nicht. Und sintdememale sie solicher zweier ußtrage keynen offgnomen han, wann sie sich in deme ersten der eren und in deme andern des libes besorgen, so moget ir und allermenlich wol mircken, daz unsere schrift war ist und allis, daz sie von uns schriben und geschriben han, daz sie daz felschlich in ungetruwelichin und boßlichin  
 20 als dorhschinende, lantkundige und offinberliche schelcke lÿgen und gelogen han. Und bitten uch mit fließigem ernste, wer ez, daz sie heroff eyniche clepperye schriben oder sagen wolten, des sollet ir nicht gleuben, sintdememale sie zu vorgeschriben ußtrage nicht wollen, und bitten uch auch uns heroff zu verantworten und sie auch darvor zu halden, als sie mit uns umgangen han und umbegen, und uns auch solicher heßelichin  
 25 worte nicht zu verdencken, wann wir die unsere ere zu verantworten schriben mußen, darzu sie uns mit yren schentlichin Worten brengen und reyßen. Datum Erenfels dominica invocavit anno domini millesimo cccc° quinto.

623.

Gotha, 1405 März 8.

30 *Hlschr.: Or. Perg. Haus- u. Staatsarchiv Gotha St. Gotha No. 108. Ein Rest des S. (XVII, 11) an Pergamentstr. — Gleichz. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 13<sup>b</sup>.*

*Gedr.: Tentzel Suppl. Histor. Goth. 2,256.*

*Anm.: Des Landgrafen Balthasar Zahlungsbefehl an den Rath der Stadt Gotha von dems. Datum. Gleichz. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden a. a. O.*

35 *Landgraf Balthasar weist dem Cristan von Scharffenstein, dem der verstorbene Künemund von Stutternheim eine ihm auf Lebenszeit geliehene jährliche Gülde von 6 Schock Freiberger Groschen mit Genehmigung des Landgrafen für 30 Schock verpfändet hat und dem der Landgraf selbst in siner rechenunge von der voitie wegen zcû Scharffenberg 30 Schock Gr. schuldig geblieben ist, für diese 60 Schock jährlich 6 Schock aus der*